

Daten zur Personalstruktur zum Stichtag 01.01.2015

1. Analyse der Personalstruktur nach Geschlecht

Die Tabellen und Schaubilder unter Punkt 2.1 zeigen die Aufteilung der unterschiedlichen Beschäftigungsverhältnisse in der Stadtverwaltung, auf der Basis einer Auswertung aus dem Managementprogramm dvv.Personal.

Die Gruppe der Sonstigen enthält v.a. geringfügig Beschäftigte, Volontärinnen und Volontäre sowie Auszubildende in der Erziehungsarbeit die ihr Anerkennungsjahr in den Betrieben der Universitätsstadt ableisten u.ä..

Den Auszubildenden wird in diesem Bericht ein eigenes Kapitel gewidmet.

1.1 Statusgruppen

Gesamtbeschäftigte	1909	100,0%
Frauen	1374	71,97%
Männer	535	28,03%

Beamtinnen und Beamte		Beschäftigte		Sonstige		Azubis,Prakt.,BFD	
Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer
62	78	1245	430	33	14	34	13
Summe	140	Summe	1675	Summe	47	Summe	47
1815							
1862							
1909							

In der Stadtverwaltung Tübingen sind deutlich mehr Frauen als Männer beschäftigt.

Von allen Mitarbeiterinnen sind:

Gesamt	1374	100,00%
Beamtinnen	62	4,51%
Beschäftigte	1245	90,61%
Sonstige	33	2,40%
Azubis, Praktikantinnen, BFD	34	2,47%

Von allen Mitarbeitern sind:

Gesamt	535	100%
Beamte	78	14,58%
Beschäftigte	430	80,37%
Sonstige	14	2,61%
Azubis, Praktikanten, BFD	13	2,43%

Die Tabellen zeigen, dass es eine deutlich höhere Beamtenquote unter den männlichen Mitarbeitern gibt.

2. Geschlechtsspezifische Analyse der Status- und Laufbahngruppen

2.1 Personalstruktur gesamt¹

Die Tabelle zeigt die Entwicklung der Beschäftigungsstruktur vom 01.01.2008 bis 01.01.2015 im Beamten- und Beschäftigtenverhältnis

Dienst- und Beschäftigungsverhältnis	2015					2010					2008				
	Gesamt	Frauen		Männer		Gesamt	Frauen		Männer		Gesamt	Frauen		Männer	
Beamtinnen/Beamte	140	62	44,29%	78	55,71%	135	58	43,0%	77	57,00%	132	56	42,40%	76	57,60%
Beschäftigte	1675	1245	74,40%	430	25,60%	1243	870	70,0%	373	30,00%	1140	790	69,30%	350	30,70%
Gesamt	1815	1307	72,17%	508	27,83%	1378	928	67,3%	450	32,70%	1272	846	66,50%	426	33,50%
Davon Teilzeitbeschäftigte															
Beamtinnen/Beamte	33	29	87,88%	4	12,12%	32	30	93,8%	2	6,30%	32	29	90,60%	3	9,40%
Beschäftigte	924	833	90,15%	91	9,85%	637	559	87,8%	78	12,20%	544	505	92,80%	39	7,20%
Summe	957	862	90,07%	95	9,93%	669	589	88,0%	80	12,00%	576	534	92,70%	42	7,30%
Anteil Gesamtbeschäftigung			47,49%		5%			42,74%		5,81%			45,31%		3,3%

¹ Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Kategorien „Sonstige, Azubis, Praktikanten, BfD“ können weder in Laufbahn- noch Besoldungs- oder Vergütungsgruppen nach TVöD eingeteilt werden. Sie sind deshalb in dieser Tabelle nicht erfasst.

2.2 Personalstruktur nach Laufbahngruppen und Geschlecht

	2015					2010					2008				
	Gesamt	Frauen		Männer		Gesamt	Frauen		Männer		Gesamt	Frauen		Männer	
Bürgermeister/-innen	3	1	33,33%	2	66,67%	3	1	33,33%	2	66,67%	3	1	33,33%	2	66,67%
höherer Dienst	43	18	41,86%	25	58,14%	35	11	31,43%	24	68,57%	34	9	26,47%	25	73,53%
gehobener Dienst	295	190	64,41%	105	35,59%	250	143	57,20%	107	42,80%	224	122	54,46%	102	45,54%
mittlerer Dienst	1059	801	75,64%	258	24,36%	729	532	72,98%	197	27,02%	648	462	71,30%	186	28,70%
einfacher Dienst	415	297	71,57%	118	28,43%	361	241	66,76%	120	33,24%	363	252	69,42%	111	30,59%
Gesamt	1815	1307	72,01%	508	27,99%	1378	928	67,34%	450	32,66%	1272	846	66,51%	426	33,49%

2.3 Personalstruktur nach Statusgruppen und Geschlecht

2.3.1 Beamtinnen und Beamte

	2015					2010					2008				
	Gesamt	Frauen		Männer		Gesamt	Frauen		Männer		Gesamt	Frauen		Männer	
Beamtinnen/ Beamte	140	62	44,29%	78	55,70%	135	58	43,00%	77	57,00%	132	56	42,40%	76	57,60%
Bürgermeister(innen)	3	1	33,33%	2	66,70%	3	1	33,30%	2	66,70%	3	1	33,30%	2	66,70%
höherer Dienst	14	3	21,43%	11	78,57%	15	3	20,00%	12	80,00%	15	3	20,00%	12	80,00%
gehobener Dienst	71	33	46,48%	38	53,52%	73	34	46,60%	39	53,40%	70	31	44,30%	39	55,70%
mittlerer Dienst	52	25	48,08%	27	51,92%	44	20	45,50%	24	54,60%	44	21	47,70%	23	52,30%

2015	Frauen		Männer	
Beamtinnen/ Beamte	62	100,00%	78	100,00%
Bürgermeisterinnen und Bürgermeister	1	1,61%	2	2,56%
höherer Dienst	3	4,80%	11	14,10%
gehobener Dienst	33	53,20%	38	48,70%
mittlerer Dienst	25	43,20%	27	34,60%

Beamtinnen und Beamte lassen sich in die vier Laufbahngruppen des einfachen, mittleren, gehobenen und höheren Dienstes einordnen.

In der Stadtverwaltung sind ca. 5 % der weiblichen und ca. 15 % der männlichen Mitarbeiter verbeamtet.

Auch in totalen Zahlen und anteilmäßig überwiegen Männer in der Statusgruppe der Beamt/innen [(Frauen 62 (44,3%): Männer 78 (55,7%)].

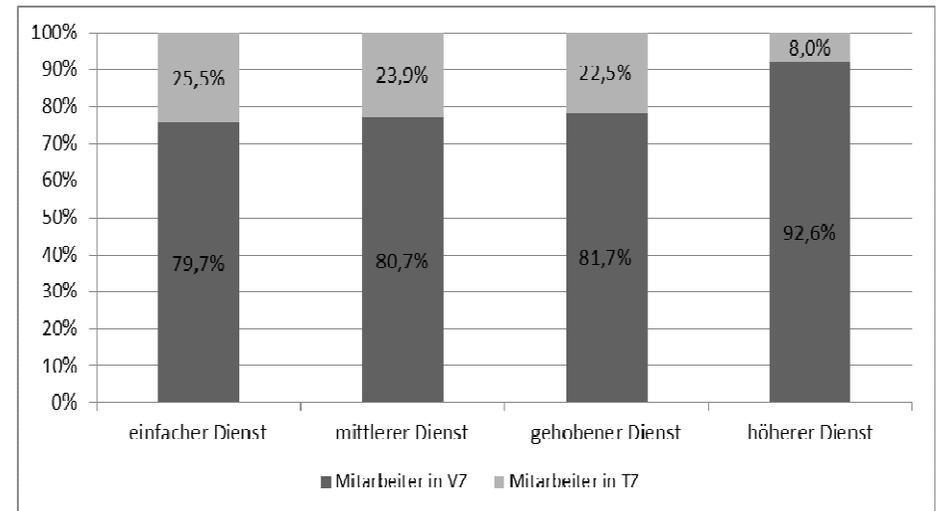
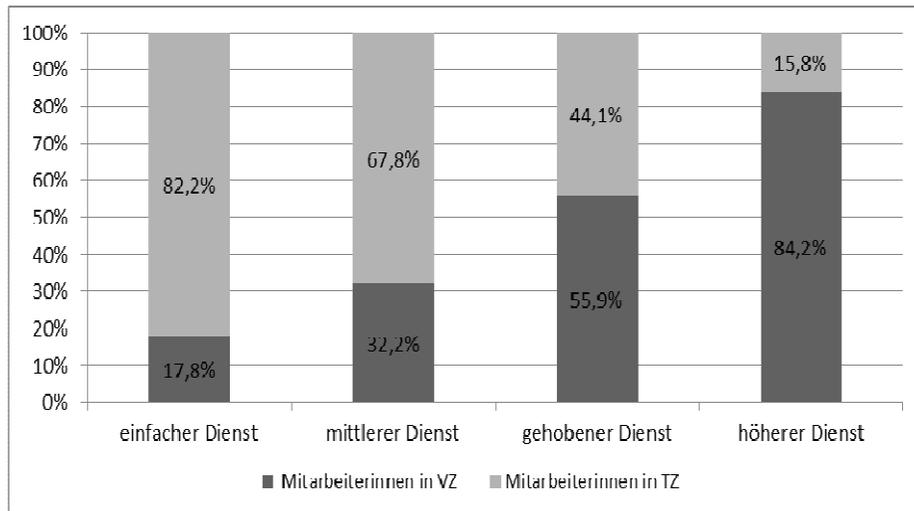
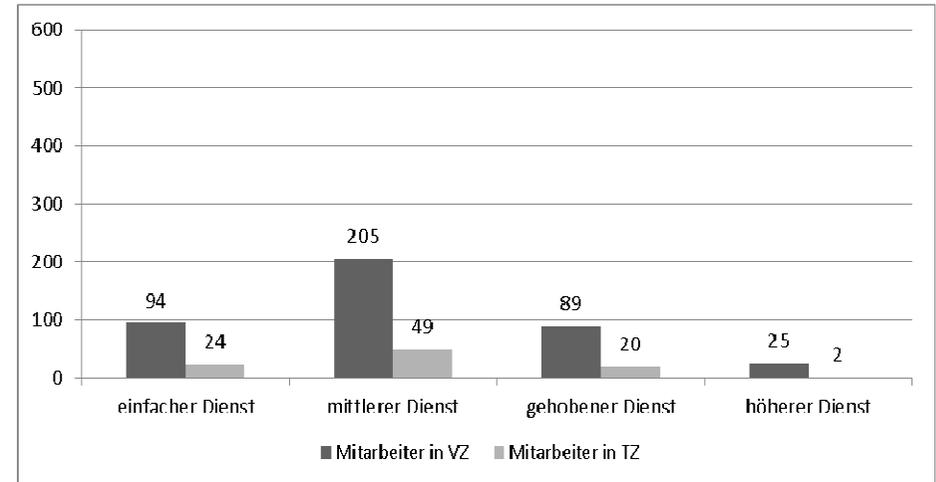
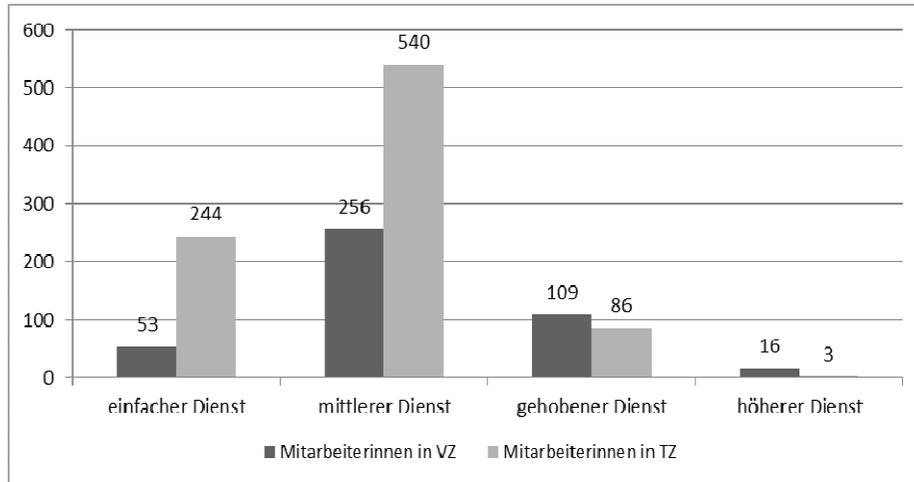
2.3.2 Beschäftigte

	2015					2010					2008				
	Gesamt	Frauen		Männer		Gesamt	Frauen		Männer		Gesamt	Frauen		Männer	
Gesamt	1675	1245	74,33%	430	25,67%	1243	870	70,00%	373	30,00%	1140	790	69,30%	350	30,70%
höherer Dienst	29	15	51,72%	14	48,28%	20	8	40,00%	12	60,00%	19	6	31,60%	13	68,40%
gehobener Dienst	224	157	70,09%	67	29,91%	177	109	61,60%	68	38,40%	154	91	59,10%	63	40,90%
mittlerer Dienst	1007	776	77,06%	231	22,94%	685	512	74,70%	173	25,30%	604	441	73,00%	163	27,00%
einfacher Dienst	415	297	71,57%	118	28,43%	361	241	66,80%	120	33,20%	363	252	69,40%	111	30,60%

Im Vergleich zu 2010 ist die Zahl der Beschäftigten stark gestiegen und der Frauenanteil unter den Beschäftigten hat zugenommen. Die Tabelle zeigt eine deutlich positive Entwicklung bezüglich des Frauenanteils insbesondere im höheren und gehobenen Dienst (gemessen an der prozentualen Steigerung). Jedoch spiegelt der Frauenanteil im höheren Dienst, nicht den Frauenanteil in der Gesamtmitarbeiterschaft wieder.

2015	Frauen		Männer	
	Total	Anteil	Total	Anteil
Gesamt	1245	100,00%	430	100,00%
höherer Dienst	15	1,20%	14	3,26%
gehobener Dienst	157	12,60%	67	15,58%
mittlerer Dienst	776	62,33%	231	53,72%
einfacher Dienst	297	23,86%	118	27,44%

3. Geschlechtsspezifische Analyse der Voll- und Teilzeitbeschäftigung nach Laufbahngruppen



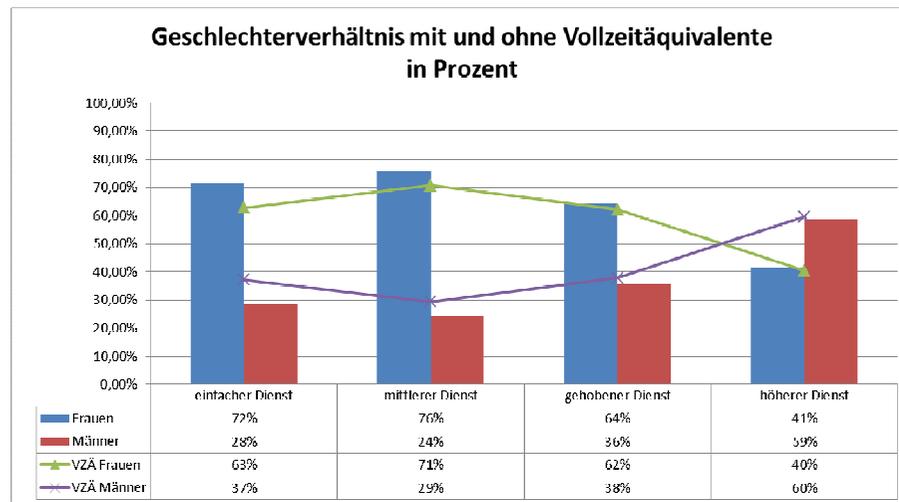
Besoldungs- / Entgeltgruppe	Frauen			Männer	
Vollzeit					
	Gesamt	Frauen	Anteil	Total	Männer
einfacher Dienst	147	53	36,05%	94	63,95%
mittlerer Dienst	461	256	55,53%	205	44,47%
gehobener Dienst	198	109	55,05%	89	44,95%
höherer Dienst	41	16	39,02%	25	60,98%
Teilzeit					
	Gesamt	Frauen	Anteil	Männer	Anteil
einfacher Dienst	268	244	91,04%	24	8,96%
mittlerer Dienst	589	540	91,68%	49	8,32%
gehobener Dienst	106	86	81,13%	20	18,87%
höherer Dienst	5	3	60,00%	2	40,00%

Die Schaubilder und Tabellen zeigen, dass überwiegend Frauen in Teilzeit arbeiten. Je höher die Laufbahngruppe, desto weniger wird in Teilzeit gearbeitet.

3.1 Arbeitsvolumen nach Laufbahngruppen

Die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gibt noch keinen Einblick in die Verteilung der Stellenanteile auf die beiden Geschlechter. Dies wird erst durch die Umrechnung von Voll- und Teilzeitstellen in Vollzeitäquivalente möglich. Die Beschäftigung in Vollzeitäquivalente wird durch die Umrechnung des Arbeitsvolumens in Vollzeitbeschäftigte ermittelt. Zur Umrechnung wird „das Arbeitsvolumen durch die Stundenzahl dividiert [...], die normalerweise im Durchschnitt je Vollarbeitsplatz [...] geleistet wird“². Eine Vollzeitstelle entspricht damit einem Vollzeitäquivalent von 1, eine halbe Stelle von 0,5.

Für die Analyse der Beschäftigungsstruktur werden sowohl die Frauen- und Männeranteile an der Gesamtbelegschaft als auch ihre Anteile an den Vollzeitäquivalenten berücksichtigt und beide Größen miteinander abgeglichen.



Werden alle Teilzeitstellen auf Vollzeitstellen umgerechnet, so ergeben sich 1398 Vollzeitäquivalente für die Stadtverwaltung Tübingen. Der höchste Frauenanteil an Vollzeitäquivalenten ist im mittleren Dienst (71%), gefolgt vom einfachen Dienst (63%) und gehobenen Dienst (62%). Im höheren Dienst hingegen überwiegen dagegen die Männer mit einem Anteil von 60%.

²KOM 2002: Beschäftigung in Europa 2002. Jüngste Tendenzen und Ausblicke in die Zukunft. Europäische Kommission, GD Beschäftigung und Soziales, Juli 2002.

4. Frauen und Männer in Führungspositionen

Die Zahlen in diesem Kapitel beziehen sich auf die Dezernate, Fachbereichsleitungen (FB³) und deren Stellvertretungen, die Stabsstellenleitungen, die Fachabteilungsleitungen (FAB) sowie die Leitungen der Musikschule (TMS) und der Kommunalen Servicebetriebe (KST).

4.1 Geschlechterverhältnis in Führungspositionen

Geschlechterverhältnis			
Führungspositionen		Stadtverw. Gesamt	
Frauen	Männer	Frauen	Männer
40,4% (23)	59,6% (34)	72 % (1.374)	28,03% (535)

Die Tabelle macht deutlich, dass im Hinblick auf den hohen Frauenanteils in der Gesamtverwaltung (72 %), 40,4% der Führungspositionen von Frauen besetzt sind.

4.1.1 Bürgermeisterinnen und Bürgermeister

Zum Stichtag 01.01.2015 weist die Statistik zwei männlich und ein weiblich besetztes Bürgermeisteramt aus

³ Büro des Oberbürgermeisters (BOB), Personal, Information und Organisationstechnik (FB 1), Finanzen (FB 2), Bürgerdienste, Sicherheit und Ordnung (FB 3), Kunst und Kultur (FB 4), Familie, Schule, Sport und Soziales (FB 5), Bauen und Vermessen (FB 6), Planen, Entwickeln, Liegenschaften (FB 7), Hochbau und Gebäudemanagement (FB 8), Tiefbau (FB 9), Rechnungsprüfungsamt (14)

4.1.2 FB-, FAB- und Stabsstellenleitungen Stellvertretungen

Fachbereichsleitungen, TMS, KST, Stabsstellen				Fachabteilungsleitungen				stellv. Fachbereichsleitungen			
Frauen		Männer		Frauen		Männer		Frauen		Männer	
7	41,20%	10	58,80%	12	44,40%	14	55,60%	3	30,00%	7	70,00%

Das Geschlechterverhältnis in Führungspositionen (FB, TMS, KST, FAB und Stabsstellen) ist im Schnitt relativ ausgeglichen, weicht aber immer noch deutlich vom Gesamtverhältnis der Geschlechter in der Stadtverwaltung ab.

4.1.3 Stabsstellen⁴

Die Stabsstellenleitungen waren am Stichtag mit vier Frauen und einem Mann besetzt. Davon waren 3 Frauen in Teilzeit beschäftigt. Im Laufe des Jahres 2015 wurde die Leitungsposition der Stabstelle Gleichstellung und Integration (002) wieder mit einer Frau besetzt.

4.2 Führungspositionen in Teilzeit

In Führungspositionen wird Teilzeit selten und nur von FAB- und Stabsstellenleitungen in Anspruch genommen. 6 Führungskräfte, davon 5 Frauen nehmen Teilzeit in Anspruch

⁴ Öffentlichkeitsarbeit (001), Umwelt- und Klimaschutz (003), Familienbeauftragte (015), Projektleitung Südliches Stadtzentrum (020), Rechtsabteilung (030)

5. Analyse der Auszubildendenstruktur nach Geschlecht und Ausbildungsberuf

Zu Beginn des Ausbildungsjahres 2015 sind insgesamt 34 Auszubildende in der Stadtverwaltung tätig, davon sind 74% weiblich und 26% männlich.

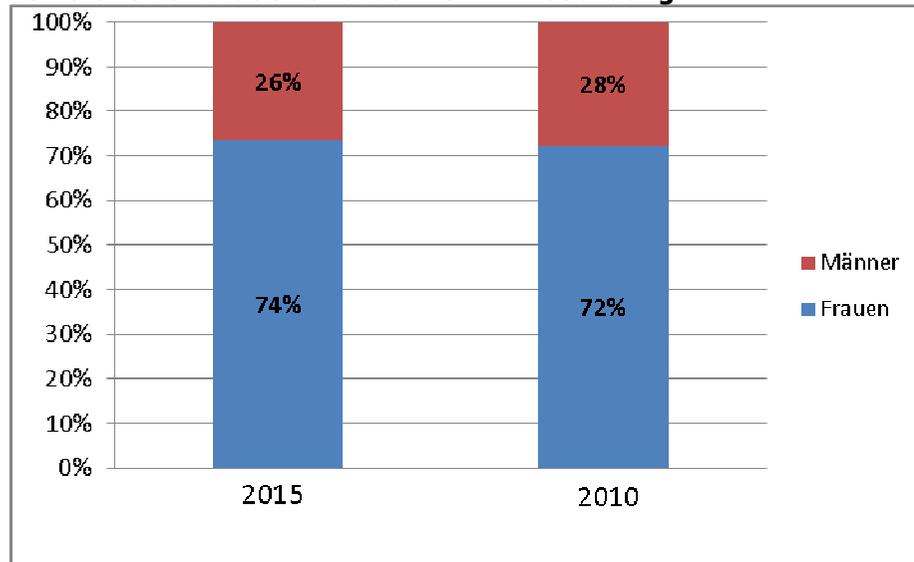
	2015	2010
Azubis ges.	34	36
davon weiblich	25	26
Anteil weiblich	74%	72%
davon männlich	9	10
Anteil männlich	26%	28%

Nach Ausbildungsberufen und Geschlecht gegliedert, ergibt sich folgendes Bild.

Ausbildung	2015				2010			
	Frauen		Männer		Frauen		Männer	
Gehobener Dienst					4	100,00%	0	0,00%
Verwaltungsfachangestellte/r	14	82,35%	3	17,65%	13	76,47%	4	23,53%
Wirtschafts- / Verwaltungsinformatiker (BA)		0,00%	1	100,00%	1	100,00%	0	0,00%
Fachangestellte/r für Medien- und Infodienste (Bücherei)	5	83,33%	1	16,67%	3	60,00%	2	40,00%
Vermessungstechniker/in		0,00%	2	100,00%	1	33,33%	2	66,67%
Fachkraft für Abwassertechnik		0,00%	1	100,00%	0	0,00%	2	100,00%
Sozialwesen (BA)	2	100,00%		0,00%	3	100,00%	0	0,00%
Betriebswirt (BA)		0,00%	1	100,00%	1	100,00%	0	0,00%
Erzieher/in in praxisinteg. Ausbildung	4	100,00%		0,00%				
Gesamt	25		9		26		10	

Die Tabelle zeigt, dass die Ausbildungswahl geschlechtsspezifisch geprägt ist.

Verhältnis von Frauen und Männern in Ausbildung



Anteilsmäßig hat sich das Verhältnis von Männern und Frauen bei den Auszubildenden seit 2010 kaum verändert. Es spiegelt den Anteil von Männern und Frauen in der Personalstruktur wider (72 % Frauen, 28 % Männer).